

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/258/2019

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Brunhilde Adam

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Hebammen in Schwabach: Sachstandsbericht – Umsetzung Förderrichtlinie

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	12.12.2019	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht "Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Hebammen in Schwabach - Umsetzung Förderrichtlinie" zustimmend zur Kenntnis.
2. Über den Erfolg der Maßnahmen ist rechtzeitig vor Beginn der Haushaltsberatungen 2021 im Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren zu berichten.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Ca. 10.000 EUR			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	Ca. 10.000 EUR			
Haushaltsmittel vorhanden?	Ja			
Folgekosten?	Nein, nur bei Fortsetzung der Förderung über das HH-Jahr 2020 hinaus.			

I. Zusammenfassung

Am 10.09.2018 wurde dem Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales das Konzept zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Schwabacher Hebammen sowie die Förderrichtlinie vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung der Konzeption vorzubereiten und die notwendigen Haushaltsmittel für den Haushalt anzumelden.

Ziel der Maßnahme ist es, für Hebammen in der Stadt Schwabach ein attraktives Umfeld zu schaffen und so insbesondere auch das Angebot an Geburtsvorbereitungskursen und Rückbildungskursen zu verbessern.

Dies sollte durch die Bereitstellung von Kursräumen für solche Kurse sowie – soweit eigene Räume genutzt werden – durch die Gewährung einer entsprechenden finanziellen Unterstützung erfolgen.

II. Sachvortrag

1. Ausgangslage

In Schwabach ist in den vergangenen Jahren ein starker Rückgang der in der Stadt tätigen Hebammen zu beobachten. Dies führt dazu, dass Frauen teilweise sehr lange nach einer betreuenden Hebamme suchen müssen bzw. sie teilweise gar keine oder nur eine weiter entfernte Praxis finden, die insbesondere die vor- und nachgeburtliche Betreuung übernimmt.

Insgesamt ist das Umfeld für Hebammen schwierig. Neben dem starken Rückgang der Zahl der Krankenhäuser mit Geburtsstationen – auch Schwabach war ja hiervon betroffen- und dem starken Anstieg der Versicherungsprämien für Hebammen in den vergangenen Jahren, wirken sich insbesondere verschiedene Entgeltregelungen auf die Attraktivität des Berufes aus.

Die Schwabacher Frauenkommission führte vor diesem Hintergrund eine Umfrage unter Schwabacher Frauen zu der Thematik durch. Durch deren Ergebnis wurde die Einschätzung bestätigt, dass es derzeit in Schwabach zu wenige Hebammen gibt, um den Bedarf nach Beratung und Unterstützung zu erfüllen. Dies wurde im Rahmen der Diskussion der Ergebnisse mit Vertreterinnen der Schwabacher Hebammen und der Stadtverwaltung bestätigt.

2. Maßnahmenvorschläge und Umsetzung

Die Verwaltung hat auf Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Jugend, Soziales und Senioren am 10.09.2018 folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Hebammen in Schwabach umgesetzt:

- a. Bereitstellung von kostengünstigem Raum für die Durchführung von Geburtsvorbereitungs- und Nachbereitungskursen
- b. Finanzielle Förderung der Durchführung von Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen

Es konnte in Kooperation mit dem Familienzentrum Matze im Eichwasen ein Raum für die Durchführung von solchen Kursen bereitgestellt werden. Die Kurse finden seit April 2019 im MatZe statt. Die Terminvergabe sowie die Ausstattung des Raumes erfolgt durch das Familienzentrum MatZe in Abstimmung mit den Hebammen. Die Stadt Schwabach hat diesen Raum angemietet und auch ausgestattet. Die Überlassung der Räume an die Hebammen erfolgt kostenfrei.

Um eine gleichmäßige Behandlung solcher Hebammen zu gewährleisten, die ihre Geburtsvorbereitungskurse und Rückbildungskurse in eigenen Räumen durchführen, wird diesen ein finanzieller Ausgleich gewährt. Die Stadt unterstützt die Durchführung der Kurse durch einen freiwilligen Zuschuss.

Für die Höhe der Förderung wird ein Betrag je Schwabacher Teilnehmerin und je durchgeführten Kurs von 15 EUR für Geburtsvorbereitungskurse und von 10 EUR für Rückbildungskurse vorgeschlagen. Die Förderung wird nachträglich auf Antrag gewährt. Sie entfällt, wenn Sie den von der Stadt bereitgestellten Kursraum im Familienzentrum MatZe nutzen.

Schwabach wächst dank steigender Geburten deutlich stärker und schneller als dies noch vor wenigen Jahren zu erwarten war. So sind, nach Jahren der Rückläufigkeit bzw. stabilen Zahlen, seit 2010 die Geburten wieder stärker angestiegen. Mit über 400 geborenen Kindern im Jahr 2015 wurde der letzte Geburtenrekord aufgestellt, der 2018 mit 417 geborenen Kindern erneut gebrochen wurde.

Ziel ist es, durch die Schaffung eines attraktiven und positiven Umfelds zu erreichen, dass vor allem auch junge Hebammen Schwabach als attraktiven Standort erkennen.

III. Kosten

Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im MatZe entstehen jährliche Kosten von 4.740,- EUR. Geht man von ca. 400 Geburten/Jahr in Schwabach aus (2017: 386 Geburten und 2018: 417) und geht man davon aus, dass jede Mutter sowohl einen Geburtsvorbereitungs-, wie auch einen Rückbildungskurs in Schwabach besuchen wird, ergäbe sich hierfür ein Gesamtaufwand in Höhe von maximal ca. 10.000 EUR/Jahr.

Um den Erfolg der Maßnahme zu überprüfen, soll rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2021 im Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren über den Erfolg der Maßnahme berichtet werden.